Food and Agriculture Organization of the United Nations

Deliverable GFFA 2025

Projektbezeichnung:
Für den Aufbau einer Globalen Bioökonomiepartnerschaft für Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme

Projektlaufzeit:
1. Dezember 2024 bis 31. Dezember 2025

Förderung:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): Bilateraler Treuhandfonds mit der FAO.

Hintergrund:
Die Arbeit der FAO zur Bioökonomie begann vor 10 Jahren mit der Veröffentlichung des *Kommuniqués des 7. Berliner Agrarministergipfels*, der 2015 im Kontext des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) abgehalten wurde. In diesem Rahmen wurde dafür geworben, dass *„die FAO ihre Arbeiten zum Vorrang der Ernährungssicherung im Rahmen der Bioökonomie fortsetzt und vertieft sowie Informationen zur Verfügung stellt und entsprechende Politikberatung zum Nutzen ihrer Mitglieder durchführt“* und anerkannt, dass die FAO, zusammen mit anderen Partnern, eine geeignete Plattform für *„ konkretes Handeln und internationale Kooperation [entwickeln würde,] [die] zur Nutzung der Chancen einer nachhaltigen Bioökonomie für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung bei gleichzeitiger Sicherung des Vorrangs der Ernährungssicherung notwendig sind“*.

Das GFFA-Kommuniqué 2015 führte zur Ausarbeitung des Projekts GCP/GLO/661/GER „Stock taking and analysis of existing national bioeconomy strategies, policies and programmes (STBP)“ gefolgt von dem Projekt GCP/GLO/724/GER „Towards Sustainable Bioeconomy Guidelines“ (SBG) (2017-2023), beide von Deutschland gefördert (BMEL). 2024 haben FAO-Verwaltungsorgane wie die 27. Sitzung des FAO-Ausschusses für Forstwirtschaft (COFO/2024/REP) und die 29. Sitzung des FAO-Ausschusses für Landwirtschaft (C2025/21) die Notwendigkeit der verstärkten Zusammenarbeit anerkannt. Das Projekt bezieht sich unmittelbar auf diese globale Notwendigkeit[1].

[1]Weitere Informationen in englischer Sprache können Sie Abschnitt **2.6 Intersectoral policies and the enabling environment for a sustainable bioeconomy** unter FAO (2024b) entnehmen.

Projektübersicht:
Das Hauptziel des Projekts ist die Definition und Entwicklung eines Entwurfs des Handlungsrahmens (Terms of Reference – ToR) sowie eines Governance-Rahmens für die **Global Partnership on Bioeconomy for Sustainable Food and Agriculture (Globale Bioökonomie-Partnerschaft für nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft – GP-BSFA)**. Dies soll auf transparente und inklusive Weise sowie geographisch repräsentativ erfolgen (durch Umfragen und Multistakeholder-Konsultationen auf globaler und regionaler Ebene, einschließlich FAO-Mitgliedsländern, Partnern und über diesen Kreis hinaus). Die ToR sollen eine Beschreibung des avisierten Auftrags, der Zielsetzung, der Leitlinien, der langfristigen Finanzstrategie, der Mitgliedschaft, der Säulen und der Koordinierungsmechanismen/ Sekretariatsfunktionen enthalten.

Die GP-BSFA wird ein Katalysator für folgende Aspekte werden:

- Entwicklung von Bioökonomiepolitik, -strategien und -plänen;
- Aufbau von Kapazitäten und Wissenssystemen;
- Setzung von Anreizen auf globaler, regionaler, nationaler und subnationaler Ebene, die im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung stehen und gleichzeitig globale Ernährungssicherheit garantieren und so zur Umsetzung des Rechts auf Nahrung beitragen.

Die Ergebnisse werden detaillierte ToR und einen Governance-Ramen umfassen, die nach einer Reihe globaler und regionaler Konsultationen vorgelegt werden sollen. Das Projekt wird von der Beratung durch FAO- und nicht-FAO-Experten, einschließlich der International Sustainable Bioeconomy Working Group (Arbeitsgruppe internationale nachhaltige Bioökonomie –ISBWG), profitieren. Die Konsultationen werden zu Fragen des **innerstaatlichen Handelns, Wissens, der Finanzierung und der Politikkohärenz für die nachhaltige Entwicklung** organisiert. Das Ergebnis dieser Konsultationen mit dem Ziel der Etablierung einer Partnerschaft soll auch in anderen Foren zur Verfügung gestellt werden, wie z.B. für die G20-Initiative zur Bioökonomie unter der Präsidentschaft von Südafrika.

Die Konsultationen zum fachlichen Schwerpunkt der Partnerschaft werden analog zu den oben genannten **vier Säulen** gegliedert:

- Die **Säule der Maßnahmen auf nationaler Ebene** wird auf Fragen der kollektiven Unterstützung von Mitteln zur Beschleunigung der Umsetzung von Maßnahmen auf nationaler und ggf. regionaler Ebene eingehen, einschließlich Technologietransfer, Beratung, Kapazitätsaufbau, beruflicher Bildung, Wissensaustausch, Dreiecks-kooperation und anderer Formen der fachlichen Unterstützung.
- Die **Wissenssäule** wird Lücken und Bedarfe bei Kooperation und Koordination zu Daten, Nachhaltigkeitskriterien und -indikatoren, gewonnene Erkenntnisse und die Vermittlung der Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft ansprechen.

- Die Diskussionen im Rahmen der **Finanzierungssäule** sollen auf Mittel des Auftriebs und der Ausweitung finanzieller Ressourcen auf nationale Bioökonomie-Vorhaben durch die Bereitstellung finanzieller Mittel, öffentlich-private Partnerschaften und andere Mittel abzielen.
- Die **Säule der nachhaltigen Entwicklungssynergien** will bioökonomische Entwicklung als Querschnittsthema in relevante nachhaltige Entwicklungsrahmen und -mechanismen einbeziehen/integrieren, darunter im Handel und in Multilateral Environmental Agreements (MEAs) auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.